

Kurzbericht

Umfrage unter den Abgänger/innen der kaufmännischen Grundbildung 2019

Kaufmännischer Verband Schweiz
Hans-Huber-Strasse 4
Postfach
CH-8027 Zürich

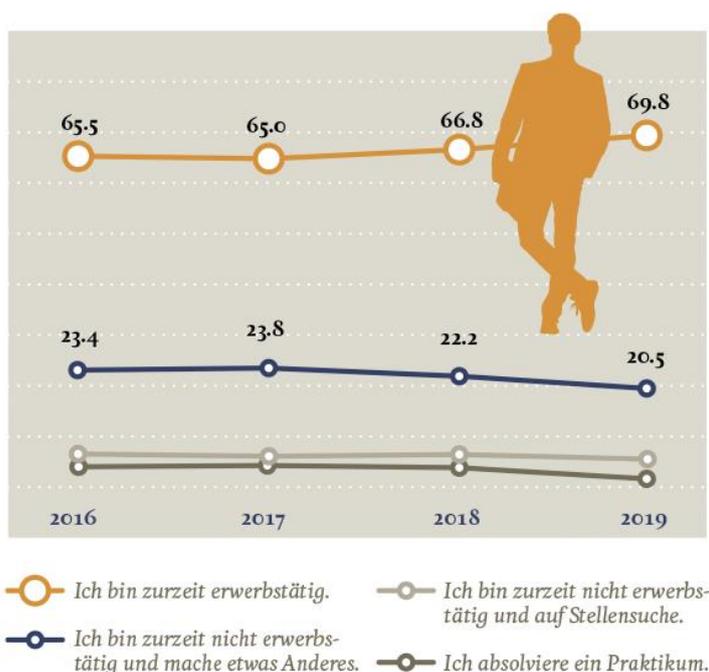
Telefon +41 44 283 45 45
info@kfmv.ch
kfmv.ch

Ziel

Der Kaufmännische Verband führt seit 2006 jährlich eine Befragung unter den Abgänger/innen der kaufmännischen Grundbildung durch. Das Ziel der Studie des Kaufmännischen Verbandes ist es, die Anstellungsbedingungen während und nach der Grundbildung, den Verlauf des Berufseinstieges und die Weiterbildungs- und Zukunftspläne der letztjährigen Abgänger/innen der kaufmännischen Grundbildung zu analysieren. Hierfür werden die EBA- und EFZ-Abgänger/innen der betrieblich organisierten Grundbildung (BOG) und der schulisch organisierten Grundbildung (SOG) zu zwei Zeitpunkten befragt. 2019 nahmen an der ersten Erhebungswelle im Juli rund 4'495 Personen teil. In der Nachbefragung im November waren es etwa 1'899 Umfrageteilnehmende. Ein spezieller Fokus wurde 2019 auf die Erfassung der Berufsidentität und des Berufsstolzes gelegt.

1 Trend zunehmender Erwerbstätigkeit hält an

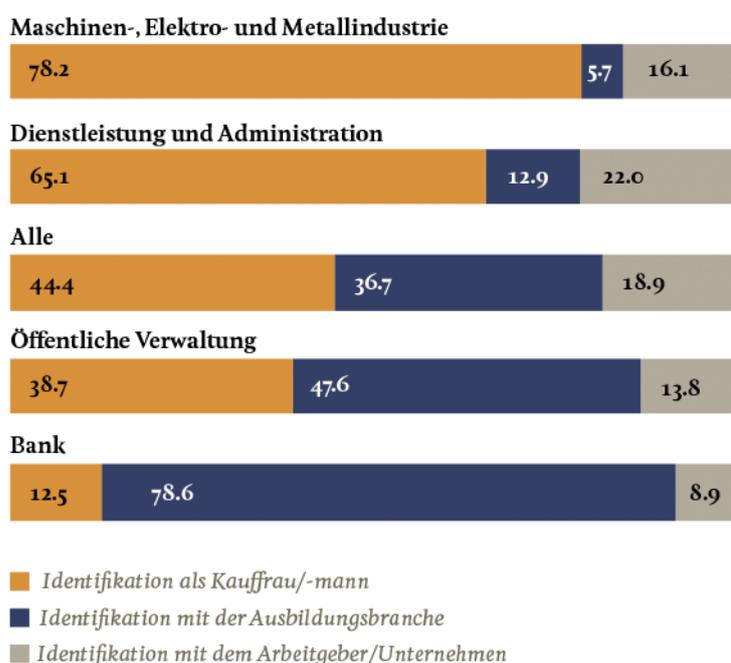
Nachdem bereits 2018 ein Anstieg der Erwerbstätigenquote beobachtet wurde, hielt diese positive Tendenz auch in diesem Jahr an und liegt nun so hoch wie seit 2015 nicht mehr. Bis zum November 2019 haben 69.8% aller befragten Abgänger/innen eine reguläre Stelle gefunden und sind berufstätig. Ein Anteil von 6.3% befindet sich zum gleichen Zeitpunkt noch auf Stellensuche, während 20.5% etwas Anderes machen – was in ca. drei Viertel aller Fälle eine Weiterbildung ist.



Neben der allgemein guten Lage auf dem Schweizer Arbeitsmarkt, muss vor allem die häufige Übernahme der Lernenden von ehemaligen Ausbildungsbetrieben als Grund für diese positive Entwicklung gesehen werden. Insgesamt sind es über 70% der erwerbstätigen Abgänger/innen, die von einer Anschlusslösung ihres ehemaligen Lehr- oder Praktikumsbetriebes profitieren konnten. Dies bestätigt nochmals die im Vorjahr präsentierte Erkenntnis, dass Unternehmen regelmässig in den eigenen Nachwuchs investieren. Auf diese Entwicklung kann auch zurückgeführt werden, dass sich fast die Hälfte der Befragten gar nicht erst bewerben musste.

2 Hoher Berufsstolz zur kaufmännischen Grundbildung (KV)

Über 70% der Lehrabgänger/innen würden die kaufmännische Berufsbildung wiederwählen. Sie weisen ein hohes Commitment und eine allgemeine Leidenschaft für den Beruf als Kaufmann/-frau auf. Es scheint: Je vielfältiger die Ausbildungsbranche und ihre jeweiligen Berufsmöglichkeiten, desto grösser ist die Identifikation als Kauffrau/-mann.

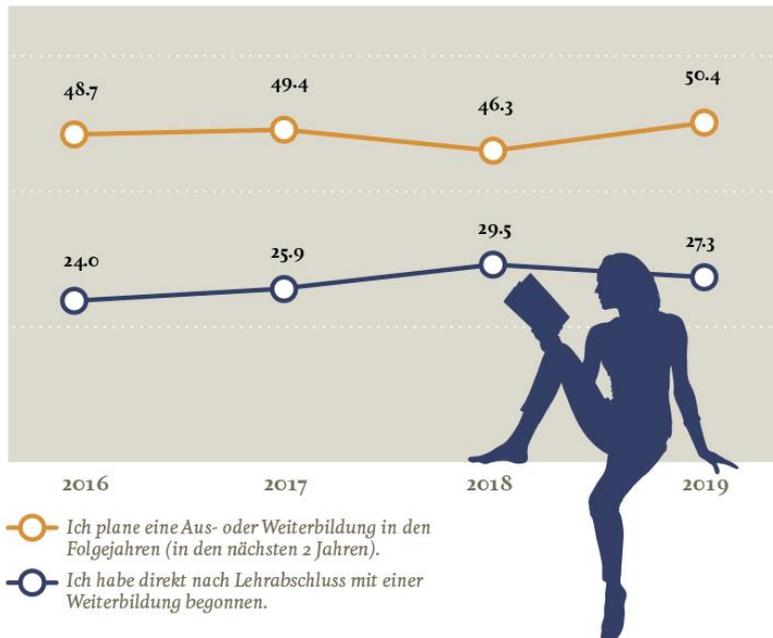


Ausserdem fühlen sich über 90% der Befragten nach Abschluss gut bis sehr gut auf das Berufsleben vorbereitet. Der Berufs- und Branchenverbleib unter den Abgänger/innen der kaufmännischen Grundbildung ist dementsprechend sehr hoch. Nur 3.9% der Befragten haben direkt nach der Grundbildung in einen anderen beruflichen Bereich gewechselt. Darüber hinaus sehen sich nur 18.6% in fünf Jahren ausserhalb des kaufmännischen Berufs.

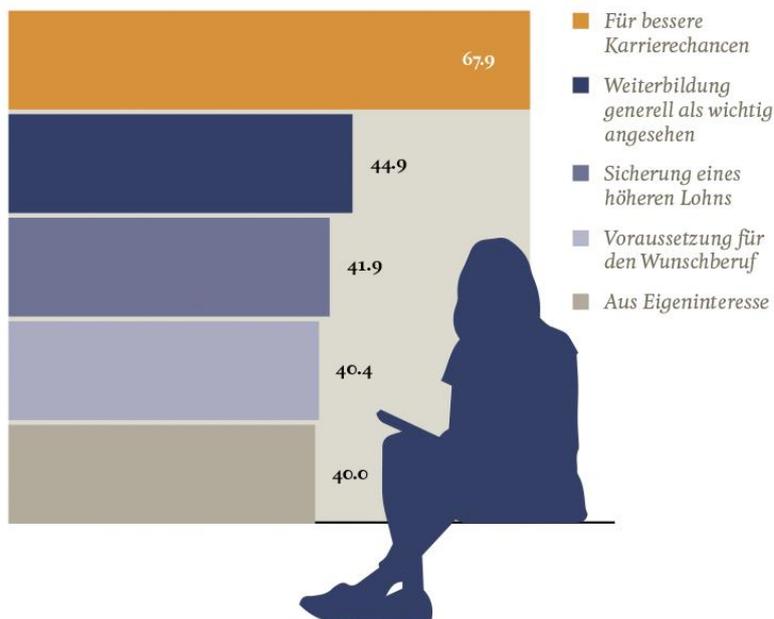
3 Weiterbildung gilt weiterhin als wichtiger Karriere-Baustein

Mit dem KV verfügen Jugendliche über eine solide und generalistische Grundbildung. Sie können sich mit einer anschliessenden Weiterbildung rasch auf neue Berufsbilder spezialisieren. Durch die Umfrage wurde 2019 wiederum deutlich, dass die Abgänger/innen schon früh dafür sensibilisiert sind, dass Weiterbildungen sehr wichtig für die Entwicklung im kaufmännischen Bereich sind. Aus diesem Grund setzen sich viele schon kurz nach ihrem Abschluss mit der Thematik auseinander.

Über ein Viertel aller Lehrabgänger/innen hat Ende Jahr bereits eine Weiterbildung begonnen und weitere 50.4% spielen mit dem Gedanken einer Weiterbildung für ihre berufliche Zukunft. Das sind 4.1% mehr als im Vorjahr.

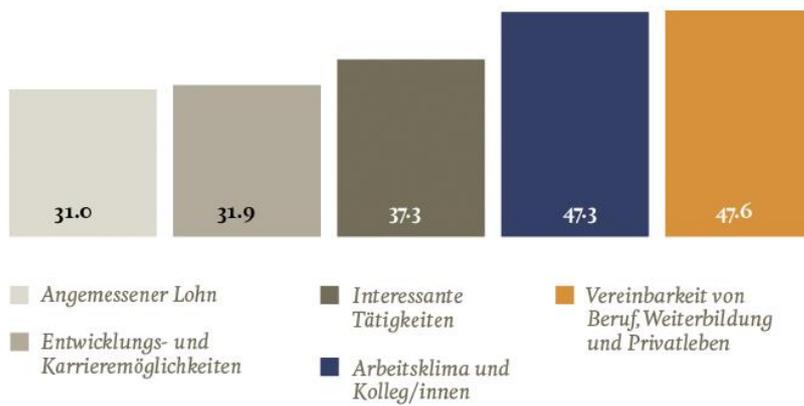


Der Grundsatz «lifelong learning», für den sich der Kaufmännische Verband seit Jahren aktiv engagiert, hat sich etabliert. Ein Grossteil der Abgänger/innen erhofft sich durch Weiterbildungen bessere Karrierechancen oder die Erweiterung der eigenen Kompetenzen im Hinblick auf die Wunschstelle.



4 Vollzeitstellen nehmen ab, Vereinbarkeit gewinnt an Bedeutung

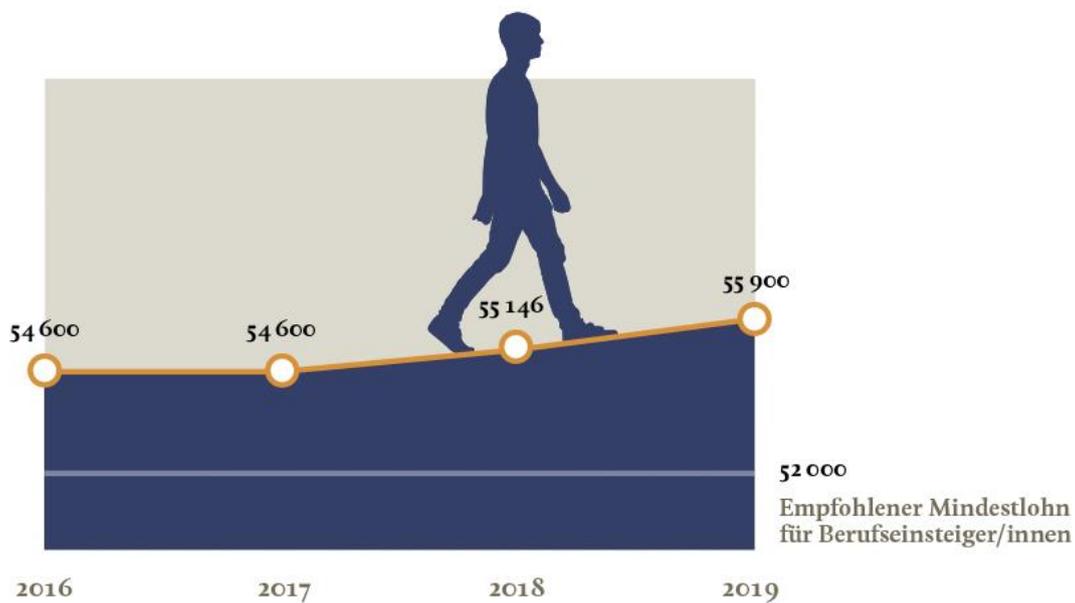
Weiterbildungen sind für die Lehrabgänger/innen keine Alternative zur Erwerbslosigkeit, sondern eine bewusste Investition in die Zukunft. Bei der Suche nach einer neuen Stelle achten Abgänger/innen vor allem auf ein gutes Arbeitsklima oder eine interessante Tätigkeit. Neuerdings hat aber auch die Vereinbarkeit (u.a. im Hinblick auf Weiterbildungen) sehr stark an Bedeutung gewonnen. Sie wird mit 47.6% zum wichtigsten Jobkriterium im 2019 – und das obwohl sie in den Vorjahren stets in der unteren Hälfte der Präferenzstruktur stagnierte.



Zudem treten immer weniger Lehrabgänger/innen eine Vollzeitstelle an (76.8%). Der Anteil an Teilzeitstellen hingegen hat im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht zugenommen. Rund 80% der teilzeitangestellten Berufseinsteiger geben an, sich dadurch mehr Zeit für Weiterbildungen zu erhoffen. Nur 12% wollen tatsächlich Vollzeit arbeiten, haben aber keine entsprechende Stelle gefunden.

5 Unternehmen zahlen höhere Einstiegslöhne

Eine weitere erfreuliche Erkenntnis zeichnete sich bei den kaufmännischen Einstiegslohnen ab. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der durchschnittliche Bruttojahreslohn um rund 750 Franken und liegt im November 2019 bei 55'900 Franken (CHF 4'300 x13). Auch das 1. Quartil liegt noch einmal höher als in den vorangegangenen Jahren.



Dennoch gibt es, gleich wie im Vorjahr, einen kleinen Anteil der Löhne (14%), welcher die Mindestlohnempfehlung der Kaufmännischen Verbandes unterschreitet. Der Lohn wurde lediglich von 14.5% der Berufseinsteiger/innen mit dem/r Arbeitgeber/in ausgehandelt.

Facts & Figures

ERWEBSTÄTIGKEIT

Die Erwerbstätigkeit für Lehrabgänger/innen ist Ende 2019 ein zweites Mal in Folge angestiegen und **erreicht fast** die **70%** Marke (gegenüber 66.8% im Vorjahr).

BERUFSEINSTEIGERLÖHNE

Der durchschnittliche **Bruttojahreslohn** für kaufmännische Abgänger/innen ist Ende 2019 erneut angestiegen und erreicht **CHF 55 900** (CHF +750 gegenüber dem Vorjahr).

STELLENSUCHE

Über **70%** der Befragten sind Ende 2019 bei ihrem ehemaligen Lehr- oder Praktikumsbetrieb **angestellt**. Die Hälfte der Abgänger/innen musste sich gar nicht erst auf eine neue Stelle bewerben.

LERNENDENLÖHNE

Rund **64%** der Lernendenlöhne liegen 2019 weiterhin **unter den Empfehlungen** des Kaufmännischen Verbands von CHF 770 bis CHF 1480 - je nach Lehrjahr.

Der Kaufmännische Verband ist seit mehr als 140 Jahren das Kompetenzzentrum für Bildung und Beruf im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Umfeld. Wir beraten und informieren unsere Mitglieder zu Fragen rund um ihre berufliche Laufbahn und setzen uns für die Stärkung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit ein. Zudem vertreten wir Arbeitnehmende aus dem Büro, Verkauf, Gewerbe und der Industrie in mehr als 40 Gesamtarbeitsverträgen. Über unsere Schulen – kaufmännische Grund- und Weiterbildungsschulen, die Hochschule für Wirtschaft (HWZ), das Schweizerische Institut für Betriebsökonomie (SIB) – bieten wir praxisnahe Aus- und Weiterbildungen an. Wir sind Träger bzw. Mitträger verschiedener Berufs- und Fachprüfungen.

Mehr auf kfmv.ch.

Autor/innen Oliver Roos, Nicole Cornu, Michael Kraft

Datum 07.04.2020
